

Projektarbeit

„Überfachliche Kompetenzen“ 1. Lehrjahr 2019/2020

Bring your own Trinkflasche!

Für den Klimaschutz; von Pet zu Glassflaschen



**Nadja Carletti (Bezirk Schwyz),
Nina Gwerder (Seminar- & Wellnesshotel Stoos),
Flavia Inderbitzin, (SCHULER St. Jakobskellerei)
Anastasija Milosavljevic (SCHULER St. Jakobskellerei)**

**Lernende Kauffrauen
1. Lehrjahr
Kaufmännische Berufsschule Schwyz
Roman Schnüriger**

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	3
2. Einleitung.....	3
3. Hauptteil	4
3.1. Begriffliche.....	5
3.2. Methodisches Vorgehen, Feldarbeit	6
3.3. Resultate	6
4. Schlussteil	7
5. Anhang	8
5.1. Quellenverzeichnis	8
5.1.1. Quellen in Printform.....	8
5.1.2. Quellen in elektronischer Form	8
5.2. Projektjournal.....	8
5.3. Projekplanung.....	9

1. Zusammenfassung

1.6 Milliarden PET-Flaschen (Andrea Söldi, 2019) werden jährlich verkauft. Sie sind praktisch, leicht und überall erhältlich am Kiosk, im Supermarkt und im Getränkeautomat der Schule. Nach dem der Durst gelöscht ist, landen diese im Abfall. Nicht gerade ökologisch!

Wir haben «Guetzli» gebacken und verkauft. Die Glasflaschen haben wir mit dem gesammelten Geld gekauft und die personalisiert mit den individuellen Namen

2. Einleitung

Idee: Wir kamen auf die Idee, da wir uns überlegten was an unserer Schule schlecht für die Umwelt ist. (siehe Tabelle 1) Da kamen uns die Warteschlangen vor dem Getränkeautomat in der Pause in den Sinn. Dem damit verbunden grossen PET Verbrauch wollten wir mit unserem Projekt entgegenwirken.

Alternativen Kriterien		Glasflasche		Abwaschmaschinen-pads		Pflanzen	
		Note	Nutzen	Note	Nutzen	Note	Nutzen
Umsetzbarkeit	3	5.5	16.5	5.5	16.5	5	15
Direkte Wirkung	2	6	12	6	12	4	8
Sensibilisierung	1	4.5	4.5	4	4	4.5	4.5
Innovation	1	4	4	4.5	4	4	4
Langfristige Wirkung	1	6	6	5.5	5.5	5	5
		Total	43	Total	42	Total	36.5

Tabelle 1: Nutzwertanalyse

Weihnachtszeit ist «Guetzlizeit». Zimt, Anis, Vanille, Schokolade aus der weiten Welt; der ökologische Aspekt wird dabei schlichtweg vergessen. Da wir alle sehr gerne backen, kamen wir auf die Idee umweltfreundliche «Guetzli»* her zu stellen. Mit Zutaten aus der Region wurden unsere selbstgemachten «Guetzli» zum kulinarischen Erlebnis.

Unsere Hypothese: Wir wollen mit dem Verkauf der «Guetzli» CHF 20.00 verdienen, um damit die Glasflaschen zu kaufen.

Mit den grosszügigen Spenden von Flavia's Nachbarn konnten wir unseren Klassenkameraden eine umweltfreundliche Glasflasche schenken. Zusätzlich haben wir diese für jede Person in der Klasse mit dem handgeschriebenen Namen personalisiert. Somit konnten wir unsere Klassenkameraden mit einem umweltschonenden Geschenk überraschen.

3. Hauptteil

Als erstes haben wir die Aufgaben untereinander zugeteilt, Flavia machte die Guetzli, Anastasija, Nina und Nadja haben ein Teil der schriftlichen Arbeit gemacht und wir kamen später zu Flavia um die Guetzli im Quartier zu verkaufen. Am Schluss haben alle geholfen, die Flaschen zu einem einzigartigen Geschenk zu gestalten.

Die Guetzli haben wir ausschliesslich aus regionalen Produkten hergestellt. Wir haben uns für die Sorten; Mailänderli, Spitzbuebe, Baumnussguetzli und Sablés entschieden, da diese im Gegensatz zu Zimtsternen und Co. nur Produkte aus der Schweiz/Region Schwyz* enthalten. Beim Verkauf der Guetzli haben wir die Anwohner von Seewen ebenfalls auf dieses Thema in der Guetzlizeit sensibilisiert (Abbildung 3).

Mit dem Verkauf in der Vorweihnachtszeit haben wir Fr. 32.- verdient. Zwischendrin haben wir auch Bilder für die Dokumentation gemacht (Abbildung 4). Die Flaschen die wir beim Getränke Küttel gekauft haben, waren Fr. 20.-. Flavia hat die Flaschen dann in Ibach abgeholt. Die Kosten setzen sich nur aus dem Depot für die Rückgabeflaschen zusammen. Die Flaschen wurden daher nicht extra für unser Projekt hergestellt, was auch wesentlich zu dessen grosser Umweltverträglichkeit dazuzählt.

Die Flaschen wurden dann zur Kaufmännischen Berufsschule gebracht, da haben wir sie geputzt (siehe Abbildung 1 & 2) und die Etiketten entfernt. Mit einem silbernen Stift haben wir die Flaschen dann personalisiert. Und somit war unser umweltfreundliches Geschenk für unsere Mitschüler vollendet.



Abbildung 1



Abbildung 2

3.1. Begriffliche

PET Flaschen bestehen zu einem grossen Teil aus Erdöl dieses ist eine begrenzte Ressource, bei der Gewinnung von Erdöl produziert es grosse Umweltschaden. Es werden 1.6 Milliarden davon jährlich verkauft. (1.<https://www.tagblatt.ch/leben/leitungswasser-ist-am-besten-Id.1101829>)

Guetzli (Mailänderli, Sables, Spitzbuebe) aber ökologisch*! «Gutezlis» sind eine beliebtes und ein typisches Süssgebäck in der Weihnachtszeit für Gross und Klein. Welches in unserer Region schon lange von Tradition ist, schon unseren Urgrossmütter waren in der Adventszeit mit backen beschäftigt.



Abbildung 3



Abbildung 4

3.2. Methodisches Vorgehen, Feldarbeit

Wir achten bei der ganzen Projektarbeit stets auf ein ökologisches Vorgehen (Zutaten der «Guetzli» aus der Region*, gebraucht Glasflaschen). Als erstes backen wir die «Guetzlis», welche wir danach im Quartier verkaufen. Mit dem Geld kaufen wir Glasflaschen, welche wir mit einem Stift beschriften und der Klasse schenken. Dadurch werden wir kleinere Mengen PET als Klasse produzieren.

*= Zutaten der «Guetzlis»:

- Eier und Milch – Bauer aus Steinen
- Butter – Käserei Annen Steinen
- Mehl, Salz und (Puder)Zucker – aus der Schweiz
- Konfitüre (selbstgemacht) – mit Himbeeren aus dem eigenen Garten

Die wichtigsten Meilensteine:

Als erstes haben wir ökologische «Guetzlis» gebacken, später haben wir sie im Dorf Schwyz verkauft. Mit dem damit verdienten Geld haben wir dann bei Küttel Getränke gebrauchte Glasflaschen gekauft und diese mit einem Stift von Hand beschriftet. Bei unserer Präsentation werden wir diese dann an der Klasse verteilen.

Detaillierter Aufgabenplan → Projektplanung im Anhang

3.3. Resultate

Wir sind mit unserem Projekt zufrieden, wir konnten alles so umsetzen wie wir es wollten. Durch den Verkauf der «Guetzli» konnten wir auch die Käufer aus Schwyz vom Backen von ökologisch hergestellten «Guetzli» überzeugen. Später werden wir die gekauften Flaschen an die Klasse übergeben.

Die Flaschen sind noch nicht an der Klasse verteilt, darum wissen wir noch nicht genau ob wir den Verbrauch an PET Flaschen in der Klasse reduzieren konnten. Diese werden dann nach unserer Präsentation unseres Projekts für den Umweltschutz in der Klasse als Dankeschön fürs Zuhören verteilt. Wir denken aber, dass wir nach der Verteilung der Glasflaschen PET einsparen werden.

4. Schlussteil

Bei unserem Projekt hat alles nach Plan geklappt. Wir konnten die «Guetzlis» gut verkaufen und mit dem verdientem Geld die Glasflaschen kaufen. Am Schluss haben Sie auch alle in der Klasse über unser Geschenk gefreut.

Die Projektplanung und das Projektjournal haben wir unten im Anhang eingefügt.

Wir konnten unseren Zeitplan gut einhalten und haben unsere Ziele jeweils erreicht. Dies bestätigt auch unser Projektjournal im Anhang.

5. Anhang

5.1. Quellenverzeichnis

5.1.1. Quellen in Printform

Everyday for Future

- 1) Vanessa, Birchmeier. (2011). Everyday for Future. Frechverlag. Erscheinungsort?.

5.1.2. Quellen in elektronischer Form

- 1) Andrea, Söldi, (2019). Schweizer kaufen im Jahr 1,6 Milliarden PET-Flaschen – und schaden damit der Umwelt. <https://www.tagblatt.ch/leben/leitungswasser-ist-am-besten-ld.1101829> (6.12.2019).

5.2. Projektjournal

PRO- JEKT- JOUR- NAL	Thema: Bring your own Trinkflasche	Name: Flavia, Nadja, Nina und Anastasija	Klasse: E1b
8.11.	Ideen gesammelt	3 besten Ideen gefunden	
15.11.	Ideen gesammelt, Entscheid getroffen, Recherchiert	Entscheid schon gefallen welches Projekt, Preis der Flaschen recherchiert	
22.11.	Recherchiert, geplant	Die Planung ergänzt und erweitert	
29.11.	Bibliothek, Recherche mit Büchern	Neue Informationen gefunden	
6.12.	Projektarbeit verbessern und ergänzen	Wir haben die Titelseite ergänzt und Die Einleitung, Zeit genutzt	
13.12.	Guetzli backen und verkaufen	Guetzli bei Flavia backen und im Quartier verkaufen	

PRO- JEKT- JOUR- NAL	Thema: Bring your own Trinkflasche	Name: Flavia, Nadja, Nina und Anastasija	Klasse: E1b
15.1.	Telefon an Küttel, Kauf und Abholung der Flaschen	Küttel Getränke Ibach	
17.1.	Fertigstellung Flaschen	Flaschen gewaschen und mit Stift personalisiert	
24.1.	Fertigstellung Flaschen und schriftliche Arbeit	Ergänzung der schriftlichen Arbeit	
8.2.	Überarbeitung der schriftlichen Arbeit	Projektarbeit abgeschlossen	

5.3. Projekplanung

Art der Arbeit	ÜfK Probeprojekt als Vorbereitung für V+V's und SA		
Rahmenthema	Energie- und Klimawerkstatt		
Titel/ Untertitel	Bring your own Trinkflasche Aus PET zu Glasflaschen		
Name(n):	Nadja. Anastasija, Nina, Flavia	Klasse:	E1b
Projektbeginn:	18.10.2019	Projektende:	14.2.20

Datum (wann)	Meilensteine (was/wie)	wer/wo	Zeitbedarf
8.11	Themenwahl (Entscheidungstechniken)	Alle/Schulhaus	15 min.
15.11	Arbeitshypothese formulieren	Alle	
22.11	Disposition verfassen und mit der Lehrperson besprechen	Alle	

Bring your own Trinkflasche!
Für den Klimaschutz; von Pet zu
Glasflaschen

Datum (wann)	Meilensteine (was/wie)	wer/wo	Zeitbedarf
29.11	Einleitung der Arbeit dokumentiert	Alle	
29.11	Informationsbeschaffung (Besuch Bibliothek KKS)	Alle	
29.11	In Bibliothek nach Rezepten suchen	Bibliothek	25 min.
6.12	Projektplanung fertig und mit Lehrperson besprochen	Alle	
	Anmeldung bei Klimawerkstatt.ch	Nina	5 Min.
6.12	Guetzli backen	Flavia	3h
13.12	Guetzli verkaufen gehen	In versch. Quartieren / Alle	3 h
13.12	Begriffserklärung in Dokumentation fertig		
10.1	Feldarbeit durchgeführt, Resultate gesammelt	Alle	20min.
17.1	Projekt nachvollziehbar dokumentieren (ev. Gesehen durch myclimate-Coaching)		
15.1	Flaschen kaufen gehen (Küttel)	Alle/Küttel	5 h
17.1	Flaschen beschriftet und abgewaschen	Flavia, Nina	1 Lektion
24.1	Flaschen fertig beschriftet und schriftliche Arbeit beendet	Alle	1Lektion
24.1	ganze Arbeit dokumentiert und gestaltet nach KBS-Richtlinien → Abgabe der schriftlichen Arbeit		

Bring your own Trinkflasche!
Für den Klimaschutz; von Pet zu
Glasflaschen

Datum (wann)	Meilensteine (was/wie)	wer/wo	Zeitbedarf
8.2.	Überarbeitung der schriftlichen Arbeit	Nadja, A-nastasija	1 Lektion
7.2	Hochladen des Projekts auf Klimawerkstatt.ch Deadline: Montag, 25. März 2019 (12:00 Uhr)		